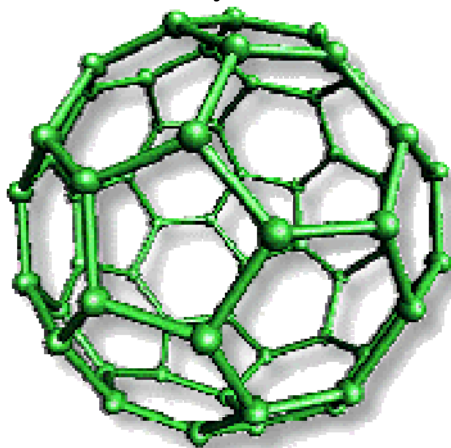


Netzwerk-Info XIX

1. Halbjahr 2012



Informationen der Kooperationsstellen
Hochschulen - Gewerkschaften in Niedersachsen
www.kooperation-hochschule-gewerkschaft.de

Mit dem Netzwerkinfo geben die Kooperationsstellen Hochschulen-Gewerkschaften an niedersächsischen Universitäten und Hochschulen einen Überblick über ihre Arbeitsschwerpunkte, Projekte und Veranstaltungen des letzten halben Jahres. Mit diesem Netzwerkinfo wollen wir die Vielfältigkeit des Wissenschafts-Praxis Dialogs darstellen, den die Kooperationsstellen organisieren und gleichzeitig Anregungen für die Zusammenarbeit mit den Kooperationsstellen geben.



Braunschweig



Studierendenarbeit: Ab 1.8. wird es im Studienservicecenters der TU Braunschweig das Angebot „ServiceDayPlus“ geben. Hier gewährleistet die students@work-Beratung zusammen mit anderen Einrichtungen die Möglichkeit der kompakten Beratung an einem Tag.

Die Aktualisierung bzw. Neukonzeptionierung der Praktikumsbörse Niedersachsen ist abgeschlossen (www.praktikum-niedersachsen.de). In einem nächsten Schritt werden noch mehr Unternehmen in der Region dafür geworben, ihre Angebote dort zu platzieren.

Veranstaltungen: Die gemeinsam mit der IG Metall unter dem Titel „Studium in gesellschaftlicher Verantwortung“ entwickelten Pilot-Veranstaltungen haben erfolgreich an der TU Braunschweig stattgefunden. Die letzte am 16.2. unter der Überschrift „Mitbestimmung als Innovationsmotor!“ und der Mitwirkung von Eric Reuting (Personalleiter VW Kassel). Auffällig war hier die große Anzahl von Frauen im Publikum. Sowohl in den Arbeitswissenschaften (in Kooperation mit dem Institut für Fabriklehre und Unternehmensforschung) als auch im Rahmen des Graduierten-Forums Maschinenbau werden diese Aktivitäten verstetigt. Im letztgenannten Bereich u. a. zum Thema „Burn out“.

Des Weiteren wurde „Mitbestimmung“ mit Unterstützung von ReferentInnen von ver.di in den Sozialwissenschaften thematisiert. Sebastian Wertmüller, Geschäftsführer des Bezirks Region Süd-Ost Niedersachsen, stellte im Seminar „Politische Ökonomie“ im Kontext „Industrielle Beziehungen“ insbesondere den Bezug zum Dienstleistungsbereich her. Im Seminar „Tertiärisierung von Ökonomie und Gesellschaft“ äußerten sich Matthias Neis von der ver.di-Initiative „Fairspektive“ sowie Katharina Wesenick vom Fachbereich Handel, jeweils beispielhaft bezogen auf ihr Handlungsfeld, zu den zumeist prekären Arbeitsbedingungen in der Dienstleistungsbranche.

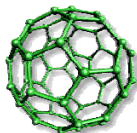
Die Zusammenarbeit mit der Gruppe „Wissen und Kritik“ wurde im Rahmen der interdisziplinären Veranstaltungsreihe „Zukunftfragen – kontrovers“ fortgesetzt. Am 12.6. standen sich

hier Prof. Dr. Friedrich Heckmann, Prof. für Sozial- und Wirtschaftsethik an der Hochschule Hannover und Prof. Dr. Franz Peter Lang, Prof. für Volkswirtschaftslehre TU BS zur Thematik „Wirtschaftskrise ohne Ende – welches Wissen brauchen wir“ gegenüber. Am 21.6. diskutierten Sven Giegold (Europaabgeordneter der Grünen) und Bernd Röttger (freiberuflicher Politik- und Sozialwissenschaftler) das Thema „Green New Deal“ – ein Ausweg aus der Krise? Zwischen Illusion und Wirklichkeit“

Projekte: Die Kooperation mit der ver.di Initiative „Fairspektive“ wurde fortgesetzt. Aus den Ergebnissen der Befragung zu den Arbeitsbedingungen der WissenschaftlerInnen an der TU BS hat eine Gruppe von Beschäftigten Forderungen zur Verbesserung der Situation erarbeitet. Unterstützungsunterschriften werden nun unter <http://unterschriften.fairspektive.de> gesammelt.

Unter den Überschriften „Referenzregion für Arbeit und Lebensqualität“ und „Kluge Köpfe für die Region Braunschweig“ beteiligt sich die Kooperationsstelle an den Prozessen zur Aufwertung der Region mit dem Ziel auch längerfristig den Bedarf an Fach- und Führungskräften zu decken. Zu nennen ist hier insbesondere die Mitarbeit in der Kluge-Köpfe-AG „Wirtschaftliche Vielfalt“ sowie die Zusammenarbeit mit ver.di zum Thema „Gute Arbeit“ bzw. Qualität der Arbeit auch im Dienstleistungsbereich.

Schwerpunkt „Offene Hochschule“ und Durchlässigkeit: Am 21.2. fand die Netzwerktagung „... und dann nochmal studieren?“ – Öffnung der Hochschulen für beruflich qualifizierte auch ohne Abitur! mit mehr als 120 TN sehr erfolgreich in BS statt (koop-son.de/Offene-Hochschule-2012.120.0.html). Die Aufgabe besteht nun darin, diese Aspekte des lebenslangen Lernens bei den Betriebsräten und den Gewerkschaften bekannt zu machen, entsprechende Hintergrundinformationen zu liefern und „Übersetzungsarbeiten“ zwischen den sehr verschiedenen Kulturen zu leisten. Hier besteht eine enge Zusammenarbeit mit dem BMBF-Verbundprojekt „Mobilitätswirtschaft“. Darüber hinaus unterstützt die Kooperationsstelle Projekte der Ostfalia, der projekt Region Braunschweig GmbH und der Metropolregion H, BS, GÖ, WOB zum Thema, die sich teilweise noch (aussichtsreich) in der Beantragungsphase befinden.



Hannover-Hildesheim



Veranstaltungen

Am 26. April 2012 fand in den ver.di-Höfe Hannover eine Diskussionsveranstaltung mit Prof. Dr. Klaus Busch, Berater ver.di-Bundesvorstand zum Thema: „Euro- und Finanzmarktkrise - Regierung bringt Europa an den Abgrund – Politischer Kurswechsel erforderlich“ statt.

An dieser gemeinsamen Veranstaltung des Netzwerkes der nds. Kooperationsstellen und dem ver.di Landesbezirk nahmen über 50 Menschen teil. Der anregende Vortrag zu den Ursachen der Finanz- und Schuldenkrise löste dabei eine lebhaft und kontroverse Diskussion aus.

Zusammen mit der GEW Jugend, Bezirk Hannover führte die Kooperationsstelle zwei Veranstaltungen „Außerschulische Bildungsarbeit? Berufsübergänge - Arbeitsbedingungen – Zukunftsperspektiven“ sowohl an der Leibniz Universität Hannover am 23.05 als auch am 06.06.2012 an der Stiftung Universität Hildesheim durch. Zielgruppe waren Studierende der pädagogischen Fächer, die eine Perspektive außerhalb der Schule für sich ausloten wollten.

Die mittlerweile 3. gemeinsame Tagung von der Akademie in Loccum, dem KDA und der Kooperationsstelle fand diesmal zum Thema „Hartz IV – auf dem Weg in eine ökonomische Parallelgesellschaft?“ am 29. und 30.06 in der Akademie Loccum statt. Diskutiert wurde, in wie weit gerade kirchliche Akteure wie die Diakonie oder auch die Tafelbetreiber durch ihre Aktivitäten letztendlich Nutznießer von Hartz IV geworden sind.

Am 3.7. fand ein Treffen des Demografienetzwerkes bei der Firma Windwärts Energie GmbH zum Thema „Frauen in Führungspositionen als Teil demografiefester Personalstrategien“ statt. Beim gut besuchten Treffen wurde das Thema aus Sicht einer großen Behörde (Polizeidirektion Hannover) sowie aus Sicht eines flexiblen KMU (Windwärts) vielschichtig beleuchtet.

Betriebsexkursionen

Mit einer Exkursion zu der Heise Mediengruppe (bekannt vor allem durch die Zeitschrift c't und das Online-Magazin Telepolis) am 10.05.2012, an der 24 Studierende teilnahmen, konnte wieder ein neues Unternehmen gewonnen werden. Besonders stark war das Interesse bei den Studierenden der Hochschule Hannover vom Studiengang Information und Mediendesign. Von der Leibniz Universität Hannover war der Bereich Maschinenbau und Elektrotechnik vertreten.

Projekte

(Prekäre) Beschäftigungsverhältnisse an der Leibniz Universität

Vom 15.05. bis zum 25.06. 2012 lief unter Beteiligung der Kooperationsstelle in Zusammenarbeit mit dem PR der LUH, der GEW und ver.di eine Umfrage zu den Beschäftigungsverhältnissen der wissenschaftlichen Mitarbeiter/innen an der LUH.

Von den knapp 2000 per Mail angeschriebenen Betroffenen haben immerhin 625 geantwortet. Die Auswertung findet in den kommenden Wochen statt, eine öffentliche Präsentation ist für den Oktober/November geplant.

Demografische Entwicklung und betriebliche Antworten

Neben dem Netzwerktreffen hat das Projekt sich mit der neu gegründeten Demografieagentur vernetzt. Zudem wurden zwei Vorträge bei ver.di Braunschweig und der IG Metall Hannover

zum Thema „Die demografische Entwicklung und betriebliche Herausforderungen – Ansätze und Ideen“ gehalten.

Studierendenarbeit

Im vergangenen Halbjahr wurden intensive Gespräche zwischen der DGB Region, der IG Metall und der Kooperationsstelle mit den weiteren Geldgebern der gewerkschaftlichen Studierendenarbeit geführt. Ziel ist die Zusammenführung beider HIBs (an der LUH und der HH) sowie ein einheitliches Finanzierungsmodell für beide Einrichtungen. Im Herbst wird außerdem eine Klausurtagung zu den Zielen der gewerkschaftlichen Studierendenarbeit vor Ort durchgeführt.



Göttingen

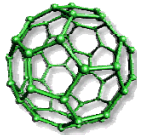


Das neue Graduiertenkolleg der Hans-Böckler-Stiftung (HBS) an der Georg-August-Universität Göttingen zum Thema **Qualifikatorisches Upgrading in KMU – Fachkräftebedarf und Akademisierung im Mittelstand** startet zum Sommersemester 2013 in gemeinsamer Verantwortung der Kooperationsstelle Göttingen, der Göttinger Graduiertenschule Gesellschaftswissenschaften (GGG) und sieben Lehrstühlen der Universität. Für das Kolleg wurden rechtswissenschaftliche, volks- und betriebswirtschaftliche sowie sozialpsychologische, wirtschaftspädagogische, soziologische und politikwissenschaftliche Ansätze und AntragstellerInnen zusammen geführt. Interessierte können sich für ein Stipendium bewerben, die aktuelle Ausschreibungsfrist läuft noch bis zum 11. 10. 2012. Gerne können potenzielle KandidatInnen gezielt aufmerksam gemacht werden! Weitere Informationen zum Kolleg und Bewerbungsunterlagen können unter www.uni-goettingen.de/kompetenzentwicklung eingesehen werden.

Wie in den vergangenen Jahren bildet die wissenschaftliche Begleitung des **DGB-Index Gute Arbeit** im entsprechenden Fachbeirat einen wichtigen Schwerpunkt der Arbeit der Kooperationsstelle Göttingen. Nach den Erfahrungen der ersten Jahre und nach einer externen Evaluation wird im Jahr 2011/2012 aktuell eine **Revision des Index** durchgeführt, um das Instrument weiter zu optimieren. In einer Vielzahl von Aktivitäten galt es diesen Prozess vorzubereiten und zu begleiten. Neben einem Wechsel des Erhebungsinstituts (UZ Bonn) ist insbesondere die Umstellung von schriftlichen Befragungen auf Telefoninterviews eine Herausforderung. Die Feldphase der 2012er Erhebung findet zwischen Juni und September statt, vor Anfang 2013 ist aufgrund der umfangreichen Auswertungsarbeiten mit keinen neuen Ergebnissen zu rechnen.

Parallel werden die Index-Ergebnisse in Veranstaltungen präsentiert und u.a. als **Instrument der Mitarbeiterbefragung** diskutiert. An der Universität Göttingen wurden nach 2010 (Zentralverwaltung) im Frühjahr 2012 nun auch die Mitarbeiter/innen von fünf wissenschaftlichen Fakultäten mit dem DGB-Index befragt: <http://www.uni-goettingen.de/de/215451.html>.

Im Anschluss daran führt die Kooperationsstelle aktuell im Auftrag der Personalentwicklung der Universität Göttingen ein Pilotprojekt zur Einführung eines **virtuellen Beteiligungsmanagements** in der Sozialwissenschaftlichen Fakultät durch. Die ersten zwei von insgesamt fünf Kommunikationsschritten werden vor der Sommerpause abgeschlossen. Weitere Informationen finden sich im öffentlichen Bereich der Projekt-Homepage unter <http://mab-kom.uni-goettingen.de>.



Im dritten Jahr führt die Kooperationsstelle Göttingen das EFRE-Projekt „Wissenschaftliche Weiterbildung für KMU zu Kooperation und Führung in räumlich verteilten Teams („virtuelle Kommunikation“)“ gemeinsam mit acht Hochschulpartnern und vierzehn regionalen Wirtschaftspartnern durch. Inzwischen wurde ein umfassendes wissenschaftliches Kompetenzmodell entwickelt, auf dessen Basis zahlreiche Weiterbildungsangebote für Fach- und Führungskräfte regionaler Unternehmen durchgeführt werden. Der Jahreskatalog 2012 kann downgeloadet werden unter <http://www.virtuelleteams.uni-goettingen.de>. Dort wird auch über den Fortgang des Projekts informiert.

Für Studierende ist die Kooperationsstelle eine **Anlaufstelle in allen Arbeitnehmerfragen**. Neben zahlreichen Beratungs- und Hilfsangeboten rund um das studentische Jobben (Minijobs, Werksstudenten, Aushilfskräfte, wissenschaftliche Hilfskräfte, Praktikanten etc.) kümmert sich die Kooperationsstelle in Göttingen um die Platzierung arbeitsplatzbezogener Fragestellungen bei der Berufsfeldorientierung Studierender. Außerdem: regelmäßige Zusammenstellung einer Veranstaltungsauswahl zu gewerkschaftlich relevanten Lehrangeboten und Beteiligung an Messen und Informationsveranstaltungen an den Göttinger Hochschulen und in der Region.



Oldenburg



Tagungen – Vorträge:

Am **19. + 20.1.2012** trafen sich über 20 wissenschaftliche MitarbeiterInnen der Universität auf Einladung der Kooperationsstelle in Zusammenarbeit mit einigen jungen WissenschaftlerInnen zu einem Strategieworkshop. Ziel des Workshops war die Diskussion der Arbeits- und Qualifizierungsbedingungen dieser Beschäftigtengruppe an der Universität Oldenburg. Der Workshop fand im Rahmen des Leitbildes Demokratische und Soziale Hochschule der Hans Böckler Stiftung statt.

Am **27.1.2012** diskutierten Gewerkschafter und WissenschaftlerInnen zum Thema ‚**Klimawandel im Nordwesten – Folgen für Arbeit und betriebliche Interessenvertretungen**‘. Prof. Dr. Reinhard Pfiem stellte aus dem Projekt ‚Nordwest 2050‘ die Ergebnisse zu Folgen des Klimawandels in der Region, insbesondere mit Blick auf die Ernährungsindustrie vor. Er verwies auf gesellschaftliche und unternehmerische Anforderungen in Richtung Klimaschutz und Klimaanpassung. Hartmut Meine erläuterte gewerkschaftliche Positionen zum Klimaschutz bzw. Anpassungsstrategien. Konkrete Umsetzungsperspektiven verdeutlichte Meine am Beispiel der Automobilindustrie.

Vortragsreihen:

Im Abschlussvortrag (18.1.2012) der Reihe zur **Finanzkrise im Euro-Raum** analysierte Prof. Dr. Arne Heise, Universität Hamburg, die Ausrichtung der verschiedenen sog. Rettungs- oder Konsolidierungsprogramme zur Abwendung nationaler Staatshaushaltskrisen. Die einseitige Ausrichtung auf Kürzungen von Sozialausgaben stellt sich als durchgängige Linie der staatlichen Maßnahmen und der versch. Konsolidierungsprogramme dar. Mit Verweis auf die Krisenursachen im Euro-Raum hielt Heise dem die Notwendigkeit von deren Angleichung und die stärkere Koordination der Tarifpolitik entgegen.

Ausstellungen:

Gemeinsam mit der Arbeitslosenselbsthilfe Oldenburg (ALSO) und der Arbeitsgemeinschaft Bäuerlicher Landwirtschaft (ABL) organisierte die Kooperationsstelle eine Fotoausstellung zum

Thema **„Mensch MACHT Milch“** (23.4 bis 3.5.2012). In dieser Ausstellung geht es um die EU Agrarpolitik und deren Auswirkungen auf die bäuerliche Landwirtschaft in Nord und Süd. Im Zusammenhang mit dieser Ausstellung fanden folgende Veranstaltungen statt:

23.4.2012 – **Milch – billig, gut, unverträglich... und was haben wir damit zu tun?**

24.4.2012 – **Weiter so Europa? Unser Hunger auf Fleisch und die globalen Folgen.** Marco Klemmt, Germanwatch

28.4.2012 – **Blutmilch – Wie die Bauern ums Überleben kämpfen;** Romuald Schaber BDM.

Vom 11. Mai bis 9. Juni 2012 ist, von der Akademie der Ev.-Luth. Kirche Oldenburg und der Kooperationsstelle organisiert, eine Wanderausstellung zum Thema Migration in Oldenburg zu sehen. Die **Ausstellung „Ich integriere mich von frühmorgens bis spätabends“ – Vom Wegmüssen und Ankommen** – wird begleitet von verschiedenen Vorträgen und Kinofilmen. Persönliche Portraits und Interviews zu den Lebensgeschichten von Menschen, die ihre Heimat verlassen haben sind Gegenstand dieser Ausstellung. Als Diskussionsveranstaltungen fanden statt:

22.5.2012 – **Verhindert Religion Integration?** Lamyia Kaddor

30.5.2012 – **Von blinden Flecken in der Integrationspolitik und dem Traum einer Welt ohne Grenzen.** Dr. Norbert Cyrus

20.5.2012 – **Interkulturelle Öffnung von Schule - Konzepte für Bildung in der Migrationsgesellschaft.** Prof. Dr. Yasemin Karakasoglu

Projekt ‚Arbeitswelt und Studium‘ und offene Hochschule:

Ziel des Projektes ist es, die fachspezifischen Anforderungen für den Hochschulzugang von Studierenden mit beruflichen Erfahrungen zu ermitteln. Exemplarisch wird für den Studiengang Chemie an der Oldenburger Universität geprüft, unter welchen Bedingungen und Anforderungen beruflich qualifizierte der Chemiebranche auch ohne Abitur ein Studium aufnehmen können und wollen und welche Formen der Unterstützung dabei am Sinnvollsten wären. Dazu werden Gespräche mit verschiedenen Akteuren im Chemieinstitut und in mehreren Betrieben der Region geführt.

Dieses Projekt, zu dem auch der mit dem Modellvorhaben ‚Offene Hochschule‘ und der Bildungsvereinigung Arbeit und Leben im vergangenen Wintersemester durchgeführte Arbeitskreis zur Beratung beruflich qualifizierter Studienanfänger gehört, wird von der Hans Böckler Stiftung finanziell unterstützt.

Um Veränderungen in der Arbeitswelt geht es in einem interdisziplinären Seminar, das von der Kooperationsstelle in Zusammenarbeit mit mehreren DozentInnen konzipiert wurde. Dort erfahren Studierende durch Referenten aus der betrieblichen Praxis etwas über die aktuellen Entwicklungen in ihren Bereichen.

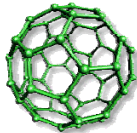


Osnabrück



Arbeitsschwerpunkt „Europäische Integration“

Das EU-Projekt **„Beschäftigung, Gleichstellung, Soziale Sicherheit („nestor“) – Mit einem starken sozialen Dialog die Wirtschaftskrise bewältigen“** wurde am 6. + 7. März mit einer Fachtagung in Brüssel eröffnet. Vor Wissenschaftlern und Gewerkschaftern aus 10 europäischen Ländern hielt der Präsident des Österreichischen Gewerkschaftsbundes (ÖGB) Erich Foglar das Grundsatzreferat zu den Perspektiven der Europäischen In-



tegration in Zeiten der Krise. Die Tagung diskutierte weiterhin die Kernfragen des Projekts und diente ersten Abstimmungsprozessen zwischen den Projektpartnern. Vom 2. - 4. Mai fand dann der erste internationale Workshop zum Thema „Gleichstellung von Männern und Frauen in Europa fördern“ in Vilnius statt. Eingeleitet durch einen Vortrag von Maurizio Mosca vom Europäischen Institut für Gleichstellungsfragen (EIGE), diskutierten rund 30 ExpertInnen insbesondere die Situation der Frauen und die Gleichstellungsperspektiven in Mittel- und Osteuropa. Angereichert wurde die Debatte mit best-practice Beispielen aus Österreich und Italien. In der 2. Jahreshälfte werden zwei weitere Workshops (Prag, Warschau) und der Abschlusskongress in Osnabrück folgen. Weitere Info's zum Projekt finden sich auf der Projekthomepage www.nestor-eu.de

Arbeitsschwerpunkt Sozialpolitik und Europa

Im Mittelpunkt dieses Arbeitsschwerpunktes liegt die Organisation und Betreuung eines regionalen sozialpolitischen Netzwerks. In monatlichen Treffen diskutieren VertreterInnen aus Verbänden Initiativen, Gewerkschaften und engagierten BürgerInnen im „Arbeitskreis Forum“ insbesondere über Möglichkeiten der regionalen Armutsbekämpfung und -prävention. Von zentraler Bedeutung waren die Debatten um eine Armuts- und Reichtumsberichterstattung für Osnabrück sowie Konzepte zur Verminderung von Kinderarmut in der Stadt. Zu diesem Thema fand am 21. Juni eine Podiumsdiskussion statt, bei der alle im Rat der Stadt Osnabrück vertretenen Parteien nach Ihren Vorstellungen befragt wurden.

Mit der 20. "Osnabrücker Sozialkonferenz" (OSK) am 21. April konnte das sozialpolitische Netzwerk ihr 10jähriges Bestehen feiern. Unter der Überschrift „Soziale Gerechtigkeit in der Krise“ referierte Prof. Dr. Herbert Schui vor 120 Teilnehmenden über den Gerechtigkeitsbegriff in den divergierenden Theorieansätzen der Wirtschaftswissenschaften und deren Bedeutung für die aktuelle politische Diskussion. Im 2. Teil der Konferenz stellte Stadträtin Rita Maria Rzycki den soeben veröffentlichten Bericht „Soziale Ungleichheit in Osnabrück“ zur Diskussion. In der kontroversen Debatte ging es vor allem um mögliche Schlussfolgerungen aus dem Bericht und um die Organisation stabiler Beteiligungsstrukturen zum Thema. Die OSK fordert hierzu seit vielen Jahren einen „Runden Tisch Kinderarmut Osnabrück“, in dem alle relevanten Akteure gemeinsam mit Politik und Verwaltung an der Beseitigung von Kinderarmut arbeiten. In der Folge der Konferenz wurde ein Vertreter der OSK von der Stadtverwaltung zur konstituierenden Sitzung eines „Runden Tisch Kinderarmut“ am 18. Juli eingeladen.

Arbeitsschwerpunkt Studierendenarbeit & Hochschulpolitik

Die Kooperationsstelle arbeitet im Beirat des Hochschulinformationsbüros (hib) mit und unterstützt die gewerkschaftlichen Studierendengruppe sowie die HBS-Stipendiatengruppe inhaltlich und organisatorisch bei ihren Aktivitäten. Mit diesen Gruppen und den Gewerkschaften ver.di und GEW wurde eine neue Veranstaltungsreihe unter der Überschrift „Hochschule der Zukunft – Zukunft der Hochschule“ eingeführt. Die Reihe greift aktuelle Themen der Hochschulpolitik auf und will den Diskurs mit gewerkschaftlichen Haltungen zum Themenkomplex fördern. Zwei Vorträge „Modell Stiftungshochschule“ (21.3.) und „Forschung als „Black Box“ oder – Wissenschaft in gesellschaftlicher Verantwortung“ (12.6) und eine Tagung „Lebenslange Lehrjahre? - Prekäre Beschäftigung an Hochschulen“ (8.6.) markierten den

Start der Reihe. Den inhaltlichen Hintergrund liefern die Ergebnisse des HBS-Projekts „Leitbild Demokratische und Soziale Hochschule“ und das sich in der Beratung befindliche „Hochschulpolitische Programm des DGB“.

Erreichbarkeit der Kooperationsstellen:

Kooperationsstelle Hochschulen & Gewerkschaften SON an der TU Braunschweig

Marianne Putzker
Bültenweg 74/75
38106 Braunschweig
Telefon: 0531 391-4280 /-4281 / -4283
Telefax: 0531 391-4282
E-Mail: koop-son@tu-bs.de
Internet: www.koop-son.de

Kooperationsstelle Hochschulen & Gewerkschaften Universität Göttingen

Dr. Frank Mußmann
Humboldtallee 15
37073 Göttingen
Telefon: 0551 39-7468 oder -4756
Telefax: 0551 - 39-14049
E-Mail: kooperationsstelle@uni-goettingen.de
Internet: www.kooperationsstelle.uni-goettingen.de

Kooperationsstelle Hochschulen & Gewerkschaften Hannover-Hildesheim

Klaus Pape, Dr. Dagmar Borchers
Schloßwender Str.5
30159 Hannover
Telefon: 0511 762-19785 oder -19145
Telefax: 0511 762-19321
E-Mail: klaus.pape@zew.uni-hannover.de
dagmar.borchers@zel.uni-hannover.de
Internet: www.koop-hg.de

Kooperationsstelle Hochschulen & Gewerkschaften Universität Oldenburg

Harald Büsing
Ammerländer Heerstr. 114 - 118
26129 Oldenburg
Telefon: 0441 798-2909 oder -2910
Telefax: 0441 798-192909
E-Mail: harald.buesing@uni-oldenburg.de
Internet: www.kooperationsstelle.uni-oldenburg.de

Kooperationsstelle Hochschulen & Gewerkschaften in Osnabrück

Manfred Flore
August-Bebel-Platz 1
49074 Osnabrück
Telefon: 0541 33807-1814 oder -1816
Telefax: 0541 33807-1877
E-Mail: kooperationsstelle@uni-osnabrueck.de
Internet: www.kooperationsstelle-osnabrueck.de

www.kooperation-hochschule-gewerkschaft.de